



## Was kann ich tun?

- Verkehrswende ist Gesellschaftswende und die beginnt bei jedem einzelnen Menschen.
- eigenes Bewusstsein stärken
- Warum benutze ich das Auto? Welche Wege könnte ich durch das Fahrrad oder den ÖPNV ersetzen?
- Ist der Weg wirklich so lang? Ist das wirklich anstrengend?
- Bin ich wirklich schneller mit dem Auto? Und wenn ja ist es tatsächlich eine „verschwendete Zeit“ wenn ich sie mit dem Fahrrad oder mit ÖPNV ersetze und es tatsächlich auch länger dauern würde?  
→ Gesundheit, soziale Kontakte, visuelle Erfahrungen
- Bequemlichkeit ist keine Tugend
- Wie weit muss der Weg sein? Kann ich das nicht um die Ecke finden?
- Ist der weltweit agierende und Dividenden-getriebene Riesenlogistiker wirklich das Beste für mich, meine Güter und meine Umwelt und gibt es das vielleicht auch in meiner Stadt?
- Ist Logistik wirklich kostenlos?
- Was macht ein Schnäppchen zu einem Schnäppchen?
- Warum bin ich bereit viel Geld für teure Labels/Bio/Fair auszugeben aber nicht für den Versand, hört da meine Umweltfreundlichkeit auf?
- Spart das Auto in meinem Fall tatsächlich Geld?

All diese Punkte wollen wir dauerhaft sichtbar machen. Ähnlich der Lebensmittelampel oder der Energieeffizienzklassen beim Kühlschrank, braucht es dafür ein Zeichen, ein Label, ein Siegel. Unser Umweltsiegel für nachhaltige Logistik soll ein erster Schritt sein und die verschiedenen angesprochenen Punkte unter sich vereinen.

### Mehr dazu in unserem zweiten Vortrag:

„Moderne Stadtlogistik – Die Symbiose einer lebenswerten Stadt und der heimischen Wirtschaft“

07. Mai, 19:30 – 20:30 Uhr und 08. Mai, 18:00 – 19:00 Uhr